

10 Jahre HOLWEIDE LIEST

Autorenlesung

500 Jahre Anpassung und Widerstand -

Kölner Protestanten damals und heute

Klaus Schmidt

Langjähriger Berufsschul- und Studentenpfarrer,
Historiker und Autor

Freitag, 2. Juni 2017, 19:30 Uhr

Evang. Versöhnungskirche,
Buschfeldstr. 30, 51067 Köln-Holweide



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Köln



Bücherwurm
Lesen. Entdecken. Erleben. Teil sein.

Freundlich unterstützt
von „Flower Dream“

500 Jahre Anpassung und Widerstand - Kölner Protestanten damals und heute

Vor 500 Jahren wurden sie als Ketzer verfolgt, kirchlich anerkannt erst 1802 unter französischer Herrschaft. Ab 1815 verhilft ihnen die Preußen-Herrschaft zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufstieg. Noch im „Dritten Reich“ sind sie obrigkeitstreu, danach eher sozial-liberal. Seit 1968 wachsen unter dem Einfluss der Theologin Dorothee Sölle und des Kölner „Politischen Nachtgebets“ linke Strömungen, die in Aktionen für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ münden. Es kommt zu selbstkritischen Annäherungen an das Judentum, erfolgreichen ökumenischen Sozial-Projekten - und zum Kirchen-Kabarett „Klüngelbeutel“.

Im Nachwort zu Schmidts Buch „Aufstieg einer Minderheit -

500 Jahre Protestanten in Köln“ erwähnt „HöVi-Land“-Pfarrer

Franz Meurer, was sich der Autor von der Kirche wünscht:

„Solidarität mit den kleinen Leuten, mit der Arbeiterschaft, und einen Glauben, der aufgeklärt ist!“

Klaus Schmidt (*1935) war Menschenrechtsaktivist, arbeitet in der Friedensbewegung und verfasste Bücher rheinische Demokratien und Protestanten des 19. Jahrhunderts.